

Dichters Ludwig A., Inspektor der Städt. Straßenbahnen.

W.: Auf der Schneid, Erzählung, 1908; Dolphis Gespielin und andere Erzählungen, 1913; Unterwegs, Erzählung, 1921; Donauweiberl, 1915; Gspadige Leut, Skizzen, 1917; In großer Zeit, Volksstück, 1915; Stille Nacht, Einakter; Insel der Seligen, Roman, 1925.

L.: G. Benda, K.A., *Leben und lit. Schaffen, Diss. Wien, 1950*; Nagl-Zeidler, 4, S. 2228; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch, *Theaterlexikon*.

Anzengruber Ludwig, Ps. Ludwig Gruber, Dramatiker und Erzähler. \* Wien, 29. 11. 1839; † Wien, 10. 12. 1889. Sohn eines kleinen Beamten, nach dem frühen Tod des Vaters Buchhändlergehilfe, 1858–67 Schauspieler bei einer Wandertruppe in Österr. und Ungarn, 1860 Polizeikanzlist; seit dem durchschlagenden Erfolg des Stückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“ freier Schriftsteller in Wien; Hrsg. und Mitarbeiter des Wr. Familienblattes „Heimat“ und des Witzblattes „Figaro“. Seine Stücke sind dem Milieu des Wr. Kleinbürgers und dem alpenländischen Bauerntum entnommen; er wurde mit dem Schiller- und Grillparzerpreis ausgezeichnet. A. war als Meister des österr. Volksstücks der Nachfolger Raimunds und Nestroys.

W.: Der Pfarrer von Kirchfeld, 1870, 5. Aufl. 1893; Der Meineidbauer, 1871; Die Kreuzeschreiber, 1872; Der G'wissenswurm, 1874; Der ledige Hof, 1877; Die Trutzige, 1878; Das vierte Gebot (Wr. Sittenstück), 1878; Der Fleck auf der Ehr (womit 1889 das Wr. Deutsche Volkstheater eröffnet wurde) etc.; Romane: Der Schandfleck, 1876; Der Sternsteinhof, 1885; Erzählungen, und seit 1876 Kalendergeschichten. Ges. Werke hrsg. von A. Bettelheim, 10 Bde., 1890; Krit. Ges.-Ausgabe von Latzke und Rommel, 15 Bde., 1917–20; Ges.-Ausgabe von E. Castle, 7 Bde., 1921; L.A.s Briefe, 2 Bde., 1902, hrsg. von A. Bettelheim; Ges. Aufsätze, hrsg. von A. E. Schönbach, 1900.

L.: A. Rosner, *Erinnerungen an A., 1891*; A. Bettelheim, L.A., 2. Aufl. 1897; S. Friedmann, L.A., 1902; J. J. David, A., 1904; K. H. Strobl, L.A., 1920; H. Sittenberger, *Studien zur Dramaturgie, 1899*; K. Vancsa, L.A., in: *Jb. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Wien, 1940, S. 98*; K. Klement, *Beiträge zur Weltanschauung L.A.s, Diss. Wien, 1946*; E. Hauke, L.A.s *Kalendergeschichten, Diss. Wien, 1949*; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kindermann-Dietrich; Nagl-Zeidler 3, 4, S. 832–67, 992–1007; Kosch, *Theaterlexikon*; Wurzbach; ADB.; NDB.

Anzoletti Marco, Geiger und Komponist.

\* Trient, 4. 6. 1867; † Trient, 23. 1. 1929. Stammte aus einer Musikerfamilie, trat bereits mit 10 Jahren öffentlich auf, stud. in Mailand und Wien, dann Prof. in Trient. W.: Sonaten und Variationen für Violine und Klavier, Violinsonaten, Streichquartette, eine Sinfonie, Opern; Das Ende Mozarts, Melodram, 1898 am Teatro lirico in Mailand aufgeführt. Publ.: Kritiken und Monographien über Tartini, Cimarosa und Mozart; Musikalische Sonette.

L.: *L'Alto Adige, 1888–1909*; *Vita Trentina, 1909*; *Tridentum, 1911*; Frank-Altman; Thompson; Enc. It.

Anzoletti Patrizius O.F.M., Dichter und Literaturhistoriker. \* Bozen, 17. 5. 1838; † Innichen, 8. 1. 1901. Beschäftigte sich besonders mit der Frage nach der Heimat Walthers v. d. Vogelweide, die er am Vogelweiderhof im Layener Ried nachzuweisen versuchte.

L.: *Tir. Stimmen, 1901, N. 182*; *Bozner Gymnasialprogramm 1901/02*; *Kehrein, Biogr. Lex. d. kath. Dichter 1868*; *Brümmer 1*; Giebisch-Pichler-Vancsa; Wurzbach.

Appel Christian Frh. von, General. \* Neusohl (Slowakei), 5. 2. 1785; † Graz, 22. 1. 1854. Trat 1798 als Kürassier in das Heer ein, machte die Koalitionskriege mit Auszeichnung mit, nach der Schlacht bei Leipzig außer Tour zum Rtm. befördert und von Preußen und Rußland dekoriert, 1826 Obstlt. und 2. Gen.-Adj. des Kaisers, übernahm 1849 als FML. ein Kmdo. in Italien und zeichnete sich besonders bei Novara aus. Inhaber d. 10. Husarenrgts. L.: K.A. Wien; Wurzbach; ADB.

Appel Johann Nep. Frh. von, General. \* Sikirewcz (Slawonien), 11. 11. 1826; † Gradiska, 7. 9. 1906. Sohn des FML. Josef Frh. v. A. († 1855), trat 1840 als Kadett in das Heer ein, kämpfte 1848/49 in Italien und Ungarn, erhielt 1859 als Ulanen-Mjr. bei Solferino den Maria-Theresien-Orden und den erblichen Freiherrnstand; 1866 als Obst. in Böhmen, 1867 GM., 1874 FML., 1882 Gen. d. Kav., 1883 Rgts.-Inhaber; 1882–1903 Kmdt. des 15. Korps und Chef der bosnischen Landesregierung, verdient um Beseitigung des Räuberunwesens, Organisation von Verwaltung und Unterricht.

L.: *N.Fr.Pr. vom 17. 9. 1906*; Lukes; K.A. Wien; Wurzbach; Biogr.Jb.; ADB.; NDB.

Appel Josef Franz, Numismatiker. \* Wien, 18. 5. 1767; † Wien, 4. (5.?) 12. 1834. Seit 1787 im Staatsdienst; besaß eine große Münzensmlg., für die er einen Katalog anlegte, der lange Zeit für numismatische Bestimmungen maßgebend war.

W.: *Repertorium der Münzkunde des Mittelalters und der neueren Zeit, 4 Bde., 1819–28*; *Münz- und Medaillensmlg., 2 Bde., 1805–08*.

L.: Wurzbach; ADB.

Appel Michael Ludwig E. von, General. \* Wien, 21. 2. 1856; † Erdevik (Syrmien), 1. 2. 1915. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1876 Lt., 1878 in Bosnien ausgezeichnet, 1885 Hptm. im Generalstabe, wirkte 1886 bei der Mappingierung in Bosnien, Kroatien und Tirol; 1892 Mjr., 1898 Obst., 1904 GM., 1909 Kmdt. der 1. Inf.-Div. in